

Dresden, 16.05.2012

Zum Thema Schlagzeilen mit „Ausländerkriminalität“

Sehr geehrte Redaktion,

mit wachsender Sorge stelle ich fest, dass es wieder eine Häufung von subtilen Schlagzeilen gibt, wie etwa „Marokkaner schlug Autofahrer nieder“ oder neulich wortwörtlich „Syrier nach Einbruch in VW Golf gefasst“. Es ist zweifelsfrei legitim, in der Medienerstattung Angaben zum Täter zu machen, insbesondere wenn sie in begründbarem Sachbezug mit der Straftat stehen (Richtlinie 12.1. des Deutschen Presserates).

Dennoch dies plakativ in die Schlagzeile zu stellen, ist eine äußerst fragwürdige Praxis, die unnötig reflexartige, gefährliche Klischees bestätigt. Nicht zu vergessen, Fremdenhass kulminierte in Dresden seit der Wende in zwei rassistisch motivierten Tötungsdelikten!

Diese Art von Berichterstattung nützt keinem. Die eine Seite fühlt sich in einer verzerrten Wahrnehmung bestätigt, der anderen Seite, der weitaus überwiegenden Mehrheit von ehrlichen Migranten/innen wird indirekt die Ablehnung der Gesellschaft suggeriert. Der Journalistenethikkodex scheint leider immer öfter auf der Strecke zu bleiben.

Dieses Verhalten schadet enorm den Bemühungen der zivilgesellschaftlichen Akteure/innen, der Oberbürgermeisterin und der Landeshauptstadt, die u. A. durch die Umsetzung des Integrationskonzeptes für eine gelebte „Willkommenskultur“ in Dresden kämpfen.

Wir bewegen uns langsam auf dem richtigen Weg. Dies geht aber nur wenn die Medien eine faire Berichterstattung gewährleisten.

Hiermit appelliere ich ausdrücklich für mehr Sensibilität für das Thema!

Victor Vincze

Vorstandsmitglied, KV Dresden, Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Fachsprechen für Integration, Migration und Weltoffenheit

vincze@kulturdiplomat.de

www.kulturdiplomat.de